

## Inhalt

<b>B. Bekanntmachungen der kreisangehörigen Städte, Gemeinden und Samtgemeinden und der Zweckverbände</b>		
202 5. Satzung zur Änderung der Satzung über die Reinigung öffentlicher Straßen in der <b>Samtgemeinde Bersenbrück</b> vom 03. Dezember 2009 (Straßenreinigungssatzung)	321	
203 Bekanntmachung des Beschlusses des Rates der <b>Gemeinde Badbergen</b> über den Jahresabschluss 2017 sowie die Entlastung des Bürgermeisters	321	
204 Anordnung zum Wassersparen für das Versorgungsgebiet des <b>Wasserverbandes Bersenbrück</b>	321	
205 Berichtigung der Friedhofssatzung der <b>Samtgemeinde Fürstenau</b>		323
206 Bekanntmachung der <b>Stadt Georgsmarienhütte</b> über das Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 186 „Gewerbegebiet Bielefelder Straße“ – 1. Änderung mit Örtlichen Bauvorschriften		323
207 Bekanntmachung des 1. Änderungsplanes zum Bebauungsplanes Nr. 29 „Gewerbepark Schwedsberg“ (vereinfachtes Verfahren gem. § 13 a BauGB) der <b>Gemeinde Ankum</b>		324
208 Bekanntmachung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Vehrte Nr. 22 „Nördlich der B51n“ der <b>Gemeinde Belm</b>		324

### B. Bekanntmachungen der kreisangehörigen Städte, Gemeinden Samtgemeinden und der Zweckverbände

202

#### **5. Satzung zur Änderung der Satzung über die Reinigung öffentlicher Straßen in der Samtgemeinde Bersenbrück vom 03. Dezember 2009 (Straßenreinigungssatzung)**

#### **PRÄAMBEL**

Aufgrund des § 52 des Nds. Straßengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.09.2008 (Nds. GVBl. S. 359), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.06.2018 (Nds. GVBl. S. 112) i.V.m. den §§ 7, 10 und 98 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in der Fassung vom 17.12.2010 (Nds. GVBl. S. 576), zuletzt geändert am 24.10.2019 (Nds. GVBl. S. 309) hat der Rat der Samtgemeinde Bersenbrück in seiner Sitzung am 12.05.2020 folgende Änderungssatzung beschlossen:

#### **§ 1**

Die in der Anlage zu § 2 Abs. 1 aufgeführten Straßen und Plätze, für die die Samtgemeinde Bersenbrück innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile die Straßenreinigung als öffentliche Einrichtung betreibt, werden folgende Straßen hinzugefügt:

#### Gemeinde Gehrde:

- „Blumenhalle“
- „Feldstraße“
- „Gartenstraße“
- „Lange Straße“
- „Lindenstraße“
- „Mühlenweg“
- „Schevenriede“
- „Stüvestraße“

#### **§ 2**

#### **Inkrafttreten**

Die Satzungsänderung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

**Bersenbrück, den 04.08.2020**

**Samtgemeinde Bersenbrück**  
Der Samtgemeindebürgermeister  
i.V. Güttler

Amtsblatt für den Landkreis Osnabrück Nr. 16, 31. August 2020

203

#### **Bekanntmachung des Beschlusses des Rates der Gemeinde Badbergen über des Jahresabschluss 2017 sowie die Entlastung des Bürgermeisters**

Der Rat der Gemeinde Badbergen hat in seiner Sitzung am 23.03.2020 den vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Osnabrück geprüften Jahresabschluss für das Jahr 2017 gemäß §§ 58 Abs. 1 Nr. 10, 129 Abs. 1 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) beschlossen und dem Bürgermeister Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss mit dem Rechenschaftsbericht sowie der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes liegen in der Zeit vom 07.09.2020 bis 17.09.2020 im Gemeindebüro Badbergen, Am Markt 3, Zimmer 3, 49635 Badbergen, während der Dienststunden öffentlich aus und können nach Terminvereinbarung eingesehen werden.

**Badbergen, 04.08.2020**

**Gemeinde Badbergen**  
Der Bürgermeister  
Werner Meier

Amtsblatt für den Landkreis Osnabrück Nr. 16, 31. August 2020

204

#### **Anordnung zum Wassersparen für das Versorgungsgebiet des Wasserverbandes Bersenbrück**

Gemäß § 8 Abs. 4 Satz 2 und § 12 Absatz 1 Satz 2 der Wasserbezugsordnung (Quellenverweis siehe unten) in Verbindung mit § 6 Abs. 3 und § 41 der Satzung des Wasserverbandes Bersenbrück und § 68 Abs. 1 Wasserverbandsgesetz wird zur Sicherstellung der Wasserversorgung gegenüber allen dinglichen Verbandsmitgliedern und Nutzungsberechtigten (Erläuterung siehe unten) angeordnet:

**Mit sofortiger Wirkung wird untersagt, Wasser für folgende Zwecke aus der Wasserversorgungsanlage des Wasserverbandes Bersenbrück zu entnehmen:**

- zum Besprengen von Hof-, Straßen-, Dach- und Wegeflächen aller Art,
- zur Kühlung / Reinigung von Anlagen und Geräten am fließenden Wasserstrahl,
- zum Berieseln, Beregnen, Besprengen, Begießen oder anderem Bewässern von Rasenflächen, Golfplätzen sowie Spiel- und Sportplätzen,
- zum Beregnen, Berieseln und Besprengen von Gärten, Kleingärten, Grünflächen und Parkanlagen; das Begießen von Pflanzen außer Rasen bleibt erlaubt
- zum Beregnen, Berieseln, Besprengen und Begießen von land- und forstwirtschaftlichen Flächen,
- zum Waschen und Abspritzen von Fahrzeugen aller Art, außer in Waschstraßen und auf Waschplätzen,
- zum Befüllen von Schwimmbecken und Pools mit Ausnahme öffentlicher Schwimmbäder,
- für Übungen der Feuerwehren.

Das Verbot der Entnahme gilt nicht, soweit die Verwendung des Wassers aus Gründen der öffentlichen Sicherheit unbedingt erforderlich ist.

Die Anordnung ist befristet bis zum 30.11.2020.

**Die Untersagung weiterer Nutzungen bleibt vorbehalten.**

**Begründung**

Die Anordnung ist erforderlich, um die drohende Überschreitung der genehmigten Jahresmengen der Grundwasserförderung in den Wasserwerken Ohrte, Ahausen, Plaggenschale und Fürstenau zu verhindern. Eine Überschreitung der genehmigten Jahresentnahmemengen ist gem. § 103 Abs.1 Nr.1 WHG ordnungswidrig.

Auf Basis der Fördermengen bis 31.07.2020 und der Vorjahresverbräuche der Folgemonate wurde eine Prognose der zum 31.12.2020 zu erwartenden Gesamtfördermengen erstellt. Die Prognose resultiert in einer Überschreitung der genehmigten Fördermengen in Höhe von ca. 215.000 m<sup>3</sup>. Eine Reduzierung der genehmigten Fördermengen kann nur durch eine Reduzierung des Trinkwasserverbrauchs erzielt werden.

Dabei war abzuwägen, welche Einschränkungen geeignet, erforderlich und angemessen sind, das Ziel einer entsprechenden Verbrauchsreduzierung zu erreichen. Die Untersagung von Nutzungen durch die Anordnung wird keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gesundheit der Bürger haben. Trinkwasser dient dem menschlichen Bedarf. Es ist vorrangig zum Trinken, zum Kochen, zur Zubereitung von Speisen und Getränken, zur Körperpflege und -Reinigung, zur Reinigung von Gegenständen, die bestimmungsgemäß mit Lebensmitteln in Berührung kommen (Gläser, Geschirr, Besteck) oder zur Reinigung von Gegenständen, die bestimmungsgemäß nicht nur vorübergehend mit dem menschlichen Körper in Kontakt kommen (Kleidung, Wäsche) sowie den sanitären Bedarf bestimmt. Die untersagten Nutzungen stellen dagegen im enge-

ren Sinne keinen bestimmungsgemäßen Gebrauch des Trinkwassers dar.

Das Gießen von Pflanzen in Gärten und Grünanlagen, soweit es sich nicht um Rasen handelt, ist weiter möglich, es wurde nur das wasserintensive und verlustreiche Beregnen verboten. Das weitergehende Verbot für Rasenflächen ergibt sich aus dem hohen Flächenanteil mit entsprechend hohen Verbrauchswerten sowie daraus, dass andere Pflanzen regelmäßig von höherem materiellen Wert sind, außerdem Rasen auch nach Vertrocknen wieder austreiben kann und somit weniger Totalverluste drohen.

Mit der Anordnung kann der Zweck der Verbrauchsreduzierung erreicht werden. Der monatliche Verbrauch in der wärmeren Jahreszeit wird sich um ca. 60.000 m<sup>3</sup> monatlich verringern. Im Herbst sinkt die eingesparte Verbrauchsmenge mit dem Absinken der Außentemperaturen.

Das gezielte Verbot bestimmter Verwendungen von Wasser im angeordneten Maße stellt im Vergleich zu anderen denkbaren Vorkehrungen zur Sicherung der ordnungsgemäßen Wasserversorgung, wie beispielsweise der Kappung pro Verbrauchsstelle ab einer Mengengrenze, einer zeitliche Beschränkung der Entnahmemöglichkeit am Tag oder einer Einstellung der Versorgung ab einer bestimmten Gesamtentnahmemenge, eine wesentliche geringere Belastung dar. Durch die für alle Verwender klar feststehenden gleichen Beschränkungen in Bezug auf die Verwendung wird vermieden, besondere Bedürfnisse einzelner Abnehmer durch feste Entnahmevorgaben über Gebühr einzuschränken.

Im Zuge der Ausübung des pflichtgemäßen Ermessens wurde nach Abwägung der verschiedenen Interessen vom Vorstand entschieden, die vorliegende Anordnung zum Wassersparen zu erlassen. Sie gilt befristet bis zum 30.11.2020.

Rechtsgrundlage für die Anordnung der sofortigen Vollziehung ist § 80 Abs. 2 Nr.4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO). Das besondere öffentliche Interesse an der sofortigen Vollziehung ist damit begründet, dass aufgrund der momentanen Wasserentnahmemenge aus dem Trinkwassernetz mit einer Überschreitung der bewilligten Grundwasserentnahmemengen für die Wasserwerke Ohrte, Ahausen, Plaggenschale und Fürstenau zu rechnen ist. Würde die Allgemeinverfügung ohne eine Vollziehungsanordnung erlassen, hätte eine Klage beim Verwaltungsgericht aufschiebende Wirkung. Es könnte bis zum Abschluss des Verfahrens weiter Wasser zum Zwecke der mit der Anordnung untersagten Nutzungen aus der Wasserversorgungsanlage entnommen werden. Das würde unweigerlich zu einer Überschreitung der genehmigten Grundwasserfördermengen führen. Dies wäre gemäß § 103 Abs.1 Nr.1 WHG ordnungswidrig und würde die ordnungsgemäße Wasserversorgung in Frage stellen. Ein Abwarten der Durchsetzung der Verbote zur Wasserentnahme bis zum Ablauf der Rechtsmittelverfahren ist insofern nicht hinnehmbar.

**Hinweis:**

Bei Zuwiderhandlung gegen die Anordnung kann gemäß § 12 Abs. 8 der Wasserbezugsordnung die Wasserlieferung vollständig oder teilweise eingestellt werden.

**Rechtsbehelfsbelehrung:**

Gegen diese Anordnung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Osnabrück, Hakenstraße 15, 49074 Osnabrück erhoben werden.

**Bersenbrück, den 06.08.2020**

**Wasserverband Bersenbrück**

(Siegel)

Dirk Imke  
(Verbandsvorsteher)

## Quellenverweis:

Die Wasserbezugsordnung ist die Anlage 1 der Satzung des Wasserverbandes Bersenbrück vom 01.01.2018, veröffentlicht im Amtsblatt des Landkreises Osnabrück vom 31.12.2017 S. 355 und am 15.09.2018 S. 203 mit der Anlage zu §1a, in der Fassung der 2. Änderungssatzung, veröffentlicht am 30.11.2019 im Amtsblatt des Landkreises Osnabrück, S. 516. (Download: [https://www.wasserverband-bsb.de/fileadmin/files/Dokumente\\_PDF/Satzung\\_und-Beitragsordnung\\_01-01-2018.pdf](https://www.wasserverband-bsb.de/fileadmin/files/Dokumente_PDF/Satzung_und-Beitragsordnung_01-01-2018.pdf))

## Erläuterung zum Begriff der dinglichen Verbandsmitglieder und Nutzungsberechtigten:

Dingliche Verbandsmitglieder sind die Eigentümer und Erbauberechtigten der an die Wasserversorgungsanlage des Wasserverbandes Bersenbrück angeschlossenen Grundstücke (§3 Abs.1 Nr.1 der Satzung des Wasserverbandes Bersenbrück).

Nutzungsberechtigte sind Personen, die Nutzungsrechte von den dinglichen Verbandsmitgliedern ableiten, weil sie vertragliche Berechtigungen zur Nutzung erhalten haben, also z.B. Mieter oder Pächter von Wohnungen, Häusern oder Grundstücken.

Amtsblatt für den Landkreis Osnabrück Nr. 16, 31. August 2020

205

### **Berichtigung der Friedhofssatzung der Samtgemeinde Fürstenau**

Die Friedhofssatzung der Samtgemeinde Fürstenau, erschienen im Amtsblatt für den Landkreis Osnabrück vom 31.07.2020 (Nr. 14 im Juli 2020, S. 188), wird wie folgt berichtigt:

**§ 15 Abs. 2** In einer Urnenwahlgrabstätte dürfen bis zu zwei Urnen beigesetzt werden.

Fürstenau, den 11.08.2020

(Siegel) **Samtgemeinde Fürstenau**  
Trütken  
Samtgemeindebürgermeister

Amtsblatt für den Landkreis Osnabrück Nr. 16, 31. August 2020

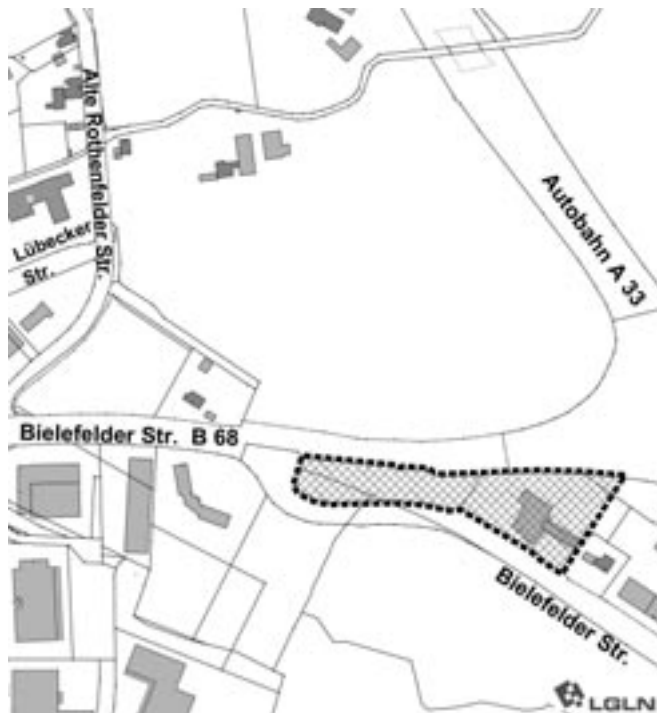
206

### **Bekanntmachung der Stadt Georgsmarienhütte über das Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 186 „Gewerbegebiet Bielefelder Straße“ – 1. Änderung mit Örtlichen Bauvorschriften gem. Baugesetzbuch i. d. F. der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.03.2020 (BGBl. I S. 587) m. W. v. 28.03.2020**

Der Rat der Stadt Georgsmarienhütte hat am 30.04.2020 den Bebauungsplan Nr. 186 „Gewerbegebiet Bielefelder-Straße“ – 1. Änderung mit örtlichen Bauvorschriften als Satzung gem. § 10 BauGB sowie die Begründung beschlossen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes kann dem nachstehenden Planausschnitt - unmaßstäbliche Verkleinerung

der Deutschen Grundkarte - entnommen werden; Vervielfältigungserlaubnis erteilt durch das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (LGLN) Regionaldirektion Osnabrück für die Stadt Georgsmarienhütte; der Geltungsbereich ist gerastert dargestellt.



Mit dieser Bekanntmachung wird der Bebauungsplan gem. § 10 Baugesetzbuch rechtsverbindlich und liegt einschließlich Begründung vom Tage dieser Bekanntmachung an im Rathaus der Stadt Georgsmarienhütte, Oeseder Straße 85, Zimmer 242/243, 49124 Georgsmarienhütte während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht aus.

Auf die Rechtsfolgen des § 215 BauGB wird hingewiesen.

Danach werden eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt Georgsmarienhütte unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Sollten sich aufgrund der Festsetzungen des o. g. Bebauungsplanes Entschädigungsansprüche herleiten lassen, wird auf die Vorschrift des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 des Baugesetzbuches über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche von durch den Bebauungsplan eingetretenen Vermögensnachteilen sowie über Fälligkeit und Erlöschen der Entschädigungsansprüche hingewiesen.

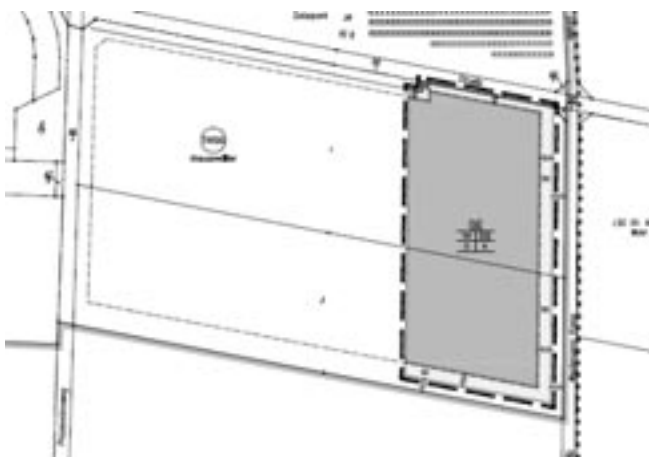
Georgsmarienhütte, 12.08.2020

**Stadt Georgsmarienhütte**  
Die Bürgermeisterin

Amtsblatt für den Landkreis Osnabrück Nr. 16, 31. August 2020

**Bekanntmachung**  
**des 1. Änderungsplanes zum Bebauungsplanes**  
**Nr. 29 „Gewerbepark Schwedsberg“**  
**(vereinfachtes Verfahren gem. § 13 a BauGB)**  
**der Gemeinde Ankum**

Der Rat der Gemeinde Ankum hat in seiner Sitzung am 26. März 2020 den 1. Änderungsplan zum Bebauungsplan Nr. 29 „Gewerbepark Schwedsberg“, bestehend aus den planungsrechtlichen und baugestalterischen Festsetzungen, gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen. Die Aufstellung dieses Änderungsplanes erfolgte im beschleunigten Verfahren gem. § 13 a BauGB. Der Geltungsbereich umfasst die Flurstücke Gemarkung Ankum Flur 4, Flurstücke 1 und 2 (tlw.). Die genauen Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches sind aus der nachfolgenden Planzeichnung ersichtlich.



Der 1. Änderungsplan zum Bebauungsplan Nr. 29 „Gewerbepark Schwedsberg“ einschließlich Begründung kann ab sofort bei der Gemeinde Ankum, Hauptstr. 27, 49577 Ankum, Zimmer 4, während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Änderungsplan in Kraft.

Es wird darauf hingewiesen, dass gem. § 215 Abs. 1 BauGB eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs unbeachtlich werden, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde Ankum unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Dies gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2 a BauGB beachtlich sind. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die Entschädigung von durch den Bebauungsplan eintretenden Vermögensnachteilen sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen entsprechender Entschädigungsansprüche wird hingewiesen.

**Ankum**, den 13.08.2020

**Gemeinde Ankum**  
 Der Bürgermeister  
 Detert Brummer Bange

**Bekanntmachung**  
**der 1. Änderung des Bebauungsplanes Vehrte Nr. 22**  
**„Nördlich der B51n“ der Gemeinde Belm**

Der Rat der Gemeinde Belm hat in seiner Sitzung am 08.07.2020 die 1. Änderung des Bebauungsplan Vehrte Nr. 22 „Nördlich der B51n“ gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.

Das Plangebiet befindet sich zwischen den Ortsteilen Belm und Vehrte zwischen der ‚Dorfstraße‘ (K 315) im Osten, der Bahnstrecke 2200 Bremen – Wanne-Eickel im Westen und der im Bau befindlichen Ortsumgehung Belm (B51n) im Süden. Nördlich grenzt das Plangebiet an die ‚Venner Straße‘ (K 314) an.

Der Planbereich ergibt sich aus der beigelegten Übersichtskarte.



Mit Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Amtsblatt für den Landkreis Osnabrück tritt die 1. Änderung des Bebauungsplan Vehrte Nr. 22 „Nördlich der B51n“ in Kraft.

Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Vehrte Nr. 22 „Nördlich der B51n“ mit örtlichen Bauvorschriften nebst der Begründung liegen ab sofort bei der Gemeinde Belm, Marktring 13, Fachbereich III Baudienste, 49191 Belm, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Jedermann kann über den Inhalt des Bebauungsplanes Auskunft verlangen.

Aufgrund der derzeitigen Corona Pandemie bitte ich um eine vorherige Terminabsprache.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung der in § 214 Abs. 1 Nr. 1 und 3 des Baugesetzbuches (BauGB) bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB Mängel der Abwägung dann unbeachtlich ist, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde Belm geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften oder den Mangel der Abwägung begründen soll, ist darzulegen. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 Baugesetzbuch über die Entschädigung von durch den Bebauungsplan eintretenden Vermögensnachteilen sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen entsprechender Entschädigungsansprüche wird hingewiesen.

**Belm**, den 13.08.2020

**Gemeinde Belm**  
 Der Bürgermeister  
 i. V. Marus Hensing